

gewinnt die Kaderfrage im Staatsapparat immer mehr an Bedeutung. Die Durchführung der Politik unserer Partei erfordert eng mit der Arbeiterklasse und den Massen verbundene Funktionäre, die über ein hohes sozialistisches Bewußtsein und großes fachliches Können verfügen.“

Wir wiesen diesen Genossen nach, daß sich in unserem Kreis bereits eine ganze Reihe Arbeiterkader in staatlichen Funktionen bewährt haben. Zum Beispiel der ehemalige Landarbeiter Genosse Herbert Thiele, der als gewählter Volksvertreter und Vorsitzender der Kommission Landwirtschaft schon viel geleistet hat. Er besuchte einen Lehrgang, qualifizierte sich zum MTS-Direktor, jetzt leitet er beim Rat des Kreises die Abteilung Landwirtschaft. Oder der Genosse Sobottka aus dem Ferro-Legierungswerk in Lippendorf. Dieser, ein ehemaliger Ofenarbeiter, hat sich als aktiver Gewerkschaftsfunktionär und Mitglied der Kreisleitung die notwendige politische und fachliche Qualifikation für eine leitende Tätigkeit im Staatsapparat erworben. Er leitet jetzt die Abteilung für gesamtdeutsche Arbeit beim Rat des Kreises.

Die Arbeiterkader sind kritisch und unversöhnlich gegenüber allen Mängeln und liberalen Erscheinungen. So sagte der Genosse Heller, der Arbeiter im BKW Deutzen war und jetzt in der Erfassungsabteilung beim Rat des Kreises arbeitet, als er die beim Rat des Kreises herrschende Arbeitsweise charakterisierte: „Hier stimmen in manchen Abteilungen die Worte und Taten mitunter nicht überein.“ Die Parteiorganisation reagierte auf die Hinweise des Genossen Heller und schon manches wurde verändert. Arbeiterkader sind aber auch bereit Verantwortung zu übernehmen und ungewohnte Pflichten zu erfüllen. Bei der Aussprache, die die Kreiskaderkommission mit dem Genossen Heller hatte, erklärte dieser, nachdem er wirklich mit sich gerungen hatte: „Ja, ich bin für die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und für einen schnellen Sieg des Sozialismus in der DDR, folglich bin ich auch bereit, Funktionen dafür auszuüben.“

Die von der Kreisleitung Borna in den letzten Monaten geleistete Arbeit zur Verbesserung der Arbeit mit den Kadern hat uns eindringlich den engen Zusammenhang zwischen Planerfüllung und Kaderarbeit gezeigt. Es ist unmöglich, die großen Aufgaben, die uns der V. Parteitag gestellt hat, zu lösen, ohne einen grundsätzlichen Wandel in der Arbeit mit den Menschen zu schaffen. Die hohen Planziele erfordern den maximalen Einsatz der modernsten Technik und die Ausnutzung aller wissenschaftlichen Erkenntnisse. Den Siebenjahrplan des Sieges des Sozialismus erfüllen und übererfüllen können **wir** aber nur mit Menschen, die hohe politische, fachliche und moralische Fähigkeiten besitzen. Deshalb ist die Erziehung der Menschen, die ständige Sorge um die Entwicklung der Kader, die Entfaltung einer großen Masseninitiative **für** neue sozialistische Taten das Wichtigste in der Parteiarbeit. Das 4. Plenum hat uns dazu den Weg gewiesen.

Werner Hildebrandt

2. Sekretär Kreisleitung Bora